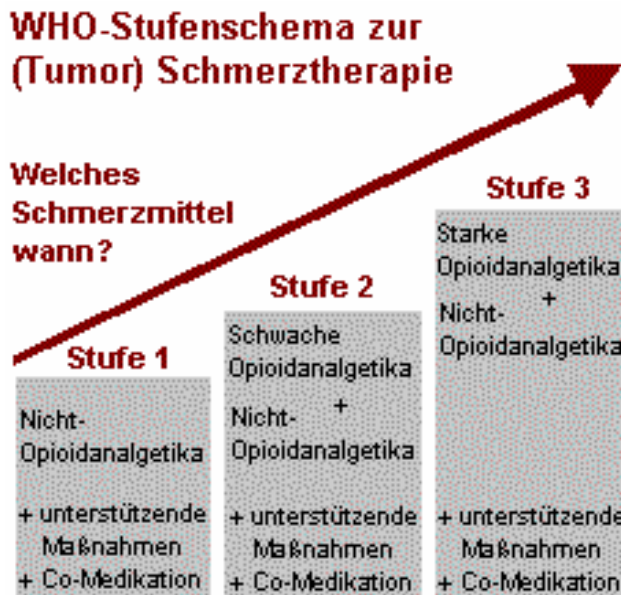


WHO-Stufenschema



Stufe 1:

periphere Analgetika: Acetylsalicylsäure, Paracetamol, Metamizol, NSAR.

Bei einer dauerhaften Anwendung über Monate oder Jahre können allerdings durch manche dieser Medikamente Schäden an der Magen- und Darmschleimhaut entstehen.

Stufe 2:

Schwache Opioide: Tilidin, DHC, Tramadol.

Die Kombination von zentralwirksamen schwachen Opioiden mit Medikamenten der Stufe-I verbessert die Schmerzlinderung.

Die Substanzen der Stufen I+II greifen jeweils an unterschiedlichen Stellen im Körper an.

Stufe 3:

Opiate: Morphin, Hydromorphon, Oxycodon, Fentanyl

Ersatz der Opioide der Stufe-II.

Die Substanzen der Stufen I+II greifen wie Stufe-II jeweils an unterschiedlichen Stellen im Körper an.

Ko-Medikation:

Unterstützung der Wirkung durch verstärkende Stoffe, die alleine nicht analgetisch wirksam sind (z.B. Neuroleptika).